Nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungen für

Robeco UCITS ICAV - Robeco NextGen Global Small-Cap Equity UCITS ETF

Dieses Dokument liefert Ihnen Informationen über dieses Finanzprodukt in Bezug auf die Verordnung über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor (SFDR). Es handelt sich nicht um Marketingmaterial. Die Informationen sind gesetzlich vorgeschrieben, um Ihnen das Verständnis der nachhaltigkeitsbezogene Eigenschaften und/oder Ziele und Risiken dieses Finanzprodukts zu erleichtern. Es wird Ihnen empfohlen, sie in Verbindung mit anderen relevanten Unterlagen über dieses Finanzprodukt zu lesen, damit Sie eine gut informierte Anlageentscheidung treffen können.

(b)Kein nachhaltiges Anlageziel

Dieses Finanzprodukt fördert ökologische oder soziale Merkmale, hat aber nicht nachhaltige Anlagen zum Ziel.

Erklären Sie, wie die Indikatoren für nachteilige Auswirkungen in Tabelle 1 von Anhang I und alle relevanten Indikatoren in Tabelle 2 und 3 von diesem Anhang I berücksichtigt werden, wen mit dem Finanzprodukt mindestens eine nachhaltige Anlage vorgenommen werden soll.

Vor der Anlage werden die folgenden wichtigen nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren betrachtet:
Der Fonds berücksichtigt wichtige nachteilige Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren laut Anlage I zur delegierten Verordnung, die die Offenlegungsverordnung ergänzt.
Vor der Anlage werden die folgenden wichtigen nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren betrachtet:

o Über die angewendeten normativen und aktivitätsbasierten Ausschlüsse werden die folgenden wichtigen nachteiligen Auswirkungen (PAI) berücksichtigt:
- Beteiligungen an Unternehmen mit Aktivitäten im Sektor für fossile Brennstoffe (PAI 4, Tabelle 1)
- Verstöße gegen die Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen und die Richtlinien für multinationale Unternehmen der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) (PAI 10, Tabelle 1)
- Aktivitäten, die sich negativ auf biodiversitätssensible Gebiete auswirken (PAI 7, Tabelle 1). Die Berücksichtigung dieses PAI beschränkt sich derzeit auf Ausschlüsse von Palmöl produzierenden Unternehmen und Ausschlüsse für etwaige Verstöße gegen den UNGC, die UNGP und die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen in Bezug auf biologische Vielfalt.
- Beteiligungen an umstrittenen Waffen (Antipersonenminen, Streumunition, chemische Waffen) (PAI 14, Tabelle 1)

Über den ESG-Integrationsprozess, im Rahmen der Due-Diligence-Richtlinien und Verfahren vor der Anlage, werden die folgenden PAIs berücksichtigt:
- Alle mit Treibhausgasemissionen verbundenen Indikatoren, im Rahmen der obligatorischen Klimarisikoanalyse (PAI 1-6, Tabelle 1, PAI 4, Tabelle 2)
- Indikatoren für Biodiversität, Wasser und Abfall (PAI 7-9, Tabelle 1)
- Geschlechtervielfalt in den Leitungs- und Kontrollorganen (PAI 13, Tabelle 1)

Nach der Anlage werden die folgenden wichtigen nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren berücksichtigt:
Über die Anwendung der Richtlinie zum Abstimmungsverhalten werden die folgenden wichtigen nachteiligen Auswirkungen (PAI) berücksichtigt:
- Alle Indikatoren, die sich auf Treibhausgasemissionen beziehen (PAI 1-6, Tabelle 1)
- Indikatoren, die sich auf soziale und Arbeitnehmerbelange beziehen (PAI 10-13, Tabelle 1; PAI 5-8, Tabelle 3)
o Über das Entity Engagement Programm des Managers werden die folgenden PAIs berücksichtigt:
- Alle mit dem Klima und anderen Umweltbelangen verbundene Indikatoren (PAI 1-9, Tabelle 1)
- Verstöße gegen die Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen und die Richtlinien für multinationale Unternehmen der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) (PAI 10, Tabelle 1)
- Darüber hinaus können auf der Grundlage einer jährlichen Prüfung der Leistung des Managers bei allen obligatorischen und freiwilligen Indikatoren die Beteiligungen des Fonds mit nachteiliger Auswirkung für die aktive Einflussnahme ausgewählt werden.

Weitere Informationen sind im Principal Adverse Impact Statement von Robeco zu finden.

Werden die nachhaltigen Anlagen mit den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen und den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, einschließlich der Grundprinzipien und Rechte aus den acht

Kernübereinkommen, die in der Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit festgelegt sind, und aus der Internationalen Charta der Menschenrechte, in Einklang gebracht?

Die nachhaltigen Anlagen werden mithilfe der Ausschlusspolitik des Managers und des SDG-Rahmenwerks des Managers mit den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen und den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte in Einklang gebracht. Die Ausschlussrichtlinie des Managers enthält eine Erklärung dazu, wie der Manager bei der Beurteilung des Geschäftsgebarens von Unternehmen im Einklang mit den Normen der Internationalen Arbeitsorganisation ILO, den Leitprinzipien der Vereinten
Nationen (UNGPs), den Grundsätzen des Global Compact der Vereinten Nationen (UNGC) und den Richtlinien für multinationale Unternehmen der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) handelt. Der Manager prüft die Anlagen kontinuierlich auf Verstöße gegen diese Grundsätze. Bei einem Verstoß wird das Unternehmen ausgeschlossen oder in den Engagementprozess aufgenommen und nicht mehr als nachhaltige Anlage betrachtet. Im SDG Framework des Managers erfolgt im abschließenden Schritt des Rahmenwerks eine Prüfung auf Verstöße gegen diese Grundsätze. Im diesem Schritt prüft der Manager, ob das jeweilige Unternehmen in etwaige Kontroversen verstrickt ist. Die Verstrickung in jegliche Kontroversen führt zu einem negativen SDG-Score für das Unternehmen, was bedeutet, dass es keine nachhaltige Anlage ist.

(c) Umwelt- oder soziale Merkmale des Finanzprodukts

Welche ökologischen oder sozialen Eigenschaften bewirbt das Finanzprodukt?

Der Fonds weist die folgenden E/S-Eigenschaften auf:
1. Der Fonds bewirbt, eine kleinere CO2-Bilanz im Vergleich zum MSCI World Small Cap Index (die „Benchmark“) zu erreichen.
2. Der Fonds bewirbt, einen kleineren ökologischen Fußabdruck im Vergleich zur Benchmark zu erreichen. Der Fonds bewirbt, einen besseren gewichteten durchschnittlichen ESG-Score zu als die Benchmark zu haben.
4. Der Fonds bewirbt, einen größeren Anteil von Unternehmen mit positivem SDG-Score (1, 2, 3) im Portfolio zu haben als die Benchmark. Im Einklang mit der Ausschlusspolitik des Fondsmanagers fördert der Fonds: (i) eine positive Auswirkung auf den Klimaschutz und die natürliche Umwelt, indem nicht in Unternehmen investiert wird, die in Ölsanden und Ölproduktion in der Arktis oder in die unverantwortliche
Nutzung von Rohstoffen involviert sind; (ii) Frieden und Stabilität, indem nicht in bestimmte Unternehmen investiert wird, die in verbotene und umstrittene Waffen involviert sind; (iii) das Wohlergehen der Gesellschaft, indem nicht in Unternehmen investiert wird, die an der Tabakproduktion beteiligt sind; und (iv) die Förderung der Menschenrechte und der Korruptionsbekämpfung, indem nicht in Unternehmen investiert wird, die gegen die Standards der ILO, Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte (UNGP), Global Compact der Vereinten Nationen (UNGC) oder OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen verstoßen. Der Fonds beachtet bestimmte ökologische und soziale Mindestabsicherungsmaßnahmen durch Anwendung von Ausschlusskriterien im Hinblick auf Produkte und Geschäftspraktiken, die nach Ansicht des Fondsmanagers schädlich für die Gesellschaft sind, wie beispielsweise umstrittene Waffen und bestimmte Aktivitäten im Zusammenhang mit fossilen Brennstoffen. Durch seine Ausschlusspolitik schließt der Fondsmanager Investitionen in Unternehmen, die im Bereich thermischer Kohle tätig sind, durch mehrere Kategorien aus. Außerdem werden Investitionen in Unternehmen, die an Ölsanden und Ölproduktion in der Arktis beteiligt sind, durch die klimabezogenen Ausschlusskategorien ausgeschlossen. Diese Ausschlusskategorien sind Teil des Ansatzes des Fondsmanagers für die SFDR-PAI-Indikatoren in Bezug auf Treibhausgasemissionen und beziehen sich auf die geförderten ökologischen Merkmale des Fonds.
6. Es wurde kein Referenzwert festgelegt, um die von diesem Fonds beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmale zu erreichen. Es wurde kein Referenzwert für das Erreichen der von diesem Teilfonds beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmale festgelegt.

(d) Anlagestrategie

Welche Anlagestrategie wird angewendet, um die vom Finanzprodukt beworbenen ökologischen oder sozialen Eigenschaften zu erreichen?

Der Fonds wird aktiv verwaltet und strebt eine bessere Performance als die Benchmark an. Dies wird dadurch erreicht, dass der Manager sowohl positive als auch negative Einschätzungen zu geeigneten börsennotierten Small-Cap-Aktien und aktienbezogenen Wertpapieren abgibt, die zum Zeitpunkt des Kaufs zu den unteren 25 % der Kapitalisierung globaler Aktienmärkte gehören. Der Fonds erreicht dies durch die Über- und Untergewichtung von Wertpapieren im Vergleich zu ihrer Benchmark, einschließlich der Anlage in Wertpapiere, die nicht in der Benchmark enthalten sind.
Der Manager verwendet quantitative Research- und Anlagelösungen der nächsten Generation („NextGen“), die darauf abzielen, traditionelle quantitative Anlage- und Researchverfahren durch künstliche Intelligenz („KI“) zu verbessern, was nachstehend genauer erläutert wird.
Die Aktienauswahl erfolgt anhand eines KI-gestützten quantitativen Modells zur Aktienauswahl des Managers (das „KI-gestützte Modell zur Aktienauswahl“), das bewährte Renditefaktoren wie wie Value, Quality, Momentum, Analyst

Revisions, Low Volatility und kurzfristige Signale berücksichtigt, um attraktive Anlagemöglichkeiten zu ermitteln, bevor ein KI-System wie nachstehend beschrieben angewendet wird. Der Manager übergewichtet in der Regel Aktien mit attraktiven Bewertungen, rentablen Geschäften, starker Kursdynamik, positiven Analystenrevisionen, geringerer Volatilität und/oder günstigen kurzfristigen Kursumkehrungen. Diese übergewichteten Positionen führen zu einer entsprechenden Untergewichtung der anderen Titel in der Benchmark.
Im Rahmen des KI-gestützten Modells zur Aktienauswahl wird die Gewichtung der Faktoren mithilfe von KI bestimmt, wobei maschinelles Lernen („ML"), ein Teilgebiet der KI, zum Einsatz kommt. ML verwendet Algorithmen und statistische Modelle, um aus Daten zu lernen und sie an die Marktbedingungen anzupassen, und nutzt diese Algorithmen und Modelle, um die Vorhersagegenauigkeit zu verbessern (also um die Performance der Anlagen des Fonds vorherzusagen). Das KI-gestützte Modell zur Aktienauswahl, einschließlich seiner Verwendung von ML, wird mindestens einmal pro Jahr anhand der neuesten verfügbaren Daten validiert und neu trainiert. Wenn sich wesentliche Änderungen bei den Daten oder im Research ergeben, auch häufiger. So wird sichergestellt, dass es wirksam bleibt und sich an die veränderten Marktbedingungen anpasst. Alle vorgeschlagenen Änderungen des Modells werden einer strengen Validierung unterzogen. Dazu gehören Back- und Stresstests, um die Robustheit und Zuverlässigkeit zu bestätigen. Alle Änderungen werden von einem Ausschuss aus Anlageexperten formell geprüft und genehmigt. Zu dieser Gruppe gehören das Portfoliomanagementteam und die ML-Experten des Managers. Dieser Governance-Rahmen stellt sicher, dass das KI-gestützte Modell zur Aktienauswahl, einschließlich der Verwendung von ML, in einer Weise angewendet wird, die mit dem Anlageziel und den Risikomanagementrichtlinien des Fonds in Einklang steht.
Das KI-gestützte Modell zur Aktienauswahl dient als primäre Ausgangsposition für den Portfolioaufbau des Fonds. Der Manager verwendet außerdem einen eigenen Algorithmus zum Portfolioaufbau (der „Algorithmus zum Portfolioaufbau"), mit dem ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Risiko und Rendite angestrebt wird, um ein breit diversifiziertes Portfolio aus Small-Cap-Aktien aufzubauen, das den für den Fonds geltenden Anlagerichtlinien entspricht. Außerdem wird das Portfolio mindestens einmal im Monat neu ausgerichtet. Das KI-gestützte Modell zur Aktienauswahl und der Algorithmus zum Portfolioaufbau sind unterschiedliche Systeme. Das KI-gestützte Modell zur Aktienauswahl arbeitet täglich automatisch und bietet dem Manager Aktualisierungen, der vorbehaltlich täglicher Schutzmaßnahmen (wie weiter unten beschrieben) den Algorithmus zum Portfolioaufbau ausführt, um die optimale Portfoliogewichtung zu bestimmen, indem er die folgenden Eingaben integriert: (i) das erwartete Risiko-Rendite-Verhältnis, das vom KI-gestützten Modell zur Aktienauswahl generiert wird; (ii) Schätzungen der Transaktionskosten: Marktdaten werden verwendet, um die mit dem Handel jedes Wertpapiers verbundenen Transaktionskosten zu schätzen; und (iii) Risikomodell und Beschränkungen.
Das Portfolio des Fonds wird täglich überwacht und abgesichert, um die Ausrichtung am Anlageziel und an den Risikoparametern des Fonds zu gewährleisten. Der Manager überprüft täglich die aggregierte Performance des Fonds, um Ausreißer bei der Performance einzelner Aktien zu ermitteln, und das Risikomanagement des Managers führt als zweite Verteidigungslinie tägliche Risikobewertungen sowohl vor als auch nach dem Handel durch, um sicherzustellen, dass das Portfolio des Fonds innerhalb der erwarteten Risikotoleranzen bleibt. Der Manager überwacht auch aktiv Kapitalmaßnahmen, um mögliche Auswirkungen auf das Portfolio des Fonds zu beurteilen. Relative Veränderungen in der Rangfolge und Gewichtung der Aktien werden ebenfalls vom Manager überwacht, wodurch signifikante Veränderungen in der Rangfolge der Aktien eine Untersuchung der Ergebnisse des KI-gestützten Modells zur Aktienauswahl auslösen. Zudem führt der Manager vor der Ausführung des KI-gestützten Modells zur Aktienauswahl Prüfungen der Datenqualität und -vollständigkeit durch. Jeder vom Algorithmus zum Portfolioaufbau vorgeschlagene Handel wird vom Portfoliomanager des Fonds validiert, bevor eine Anlageentscheidung in Bezug auf eine neue Position oder eine Positionsänderung im Portfolio des Fonds getroffen wird. Wenn sie genehmigt sind, werden die Transaktionen vom Portfoliomanager ausgeführt. Der Manager bewertet auch Länder-, Sektor-, Beta-, Branchengruppen- und Wertpapierengagements auf Portfolioebene.
Für den Fall, dass entweder das KI-gestützte Modell zur Aktienauswahl oder der Algorithmus zum Portfolioaufbau nicht zur Verfügung stehen, hat der Manager Notfallpläne für das Portfolio des Fonds aufgestellt, die unter anderem anteilige Portfolioanpassungen im Falle von Zu- oder Abflüssen vorsehen, um die Übereinstimmung mit der Anlagepolitik des Fonds aufrechtzuerhalten, sowie Verfahren für die Verwaltung von Barmitteln und ergänzenden liquiden Mitteln. Dies gewährleistet Kontinuität im Portfolio und minimiert Störungen. Für den Fall umfassenderer Störungen, die sich auf den Geschäftsbetrieb des Managers auswirken, hat der Manager eine Richtlinie zur Geschäftskontinuität eingeführt.
Der Manager behält die letztendliche Verantwortung und das volle Ermessen über die Anlageentscheidungen und den Portfolioaufbau in Bezug auf den Fonds und kann die Empfehlungen des Algorithmus zum Portfolioaufbau auf der Grundlage des menschlichen Urteilsvermögens, des Marktumfeldes oder anderer relevanter Überlegungen ablehnen oder anpassen. Die für das Anlageuniversum des Fonds ausgewählten Wertpapiere können Bestandteile der Benchmark sein, es können aber auch nicht in der Benchmark enthaltene Wertpapiere ausgewählt werden. Der Fonds kann von den Gewichtungen der Benchmark abweichen. Der Manager kann weiterhin über die Zusammensetzung des Portfolios des Fonds in Abhängigkeit des Anlageziels entscheiden. Ziel des Fonds ist es, die Benchmark langfristig nach Abzug von Gebühren zu übertreffen und gleichzeitig relative Risiken durch die Anwendung von Grenzwerten (in Bezug auf Länder und Sektoren mit einer Unter- oder Übergewichtung von höchstens 5 %) für das Ausmaß der Abweichung von der Benchmark zu begrenzen.
Die Performance des Fonds hängt von den Marktbedingungen ab, und es gibt keine Garantie für eine

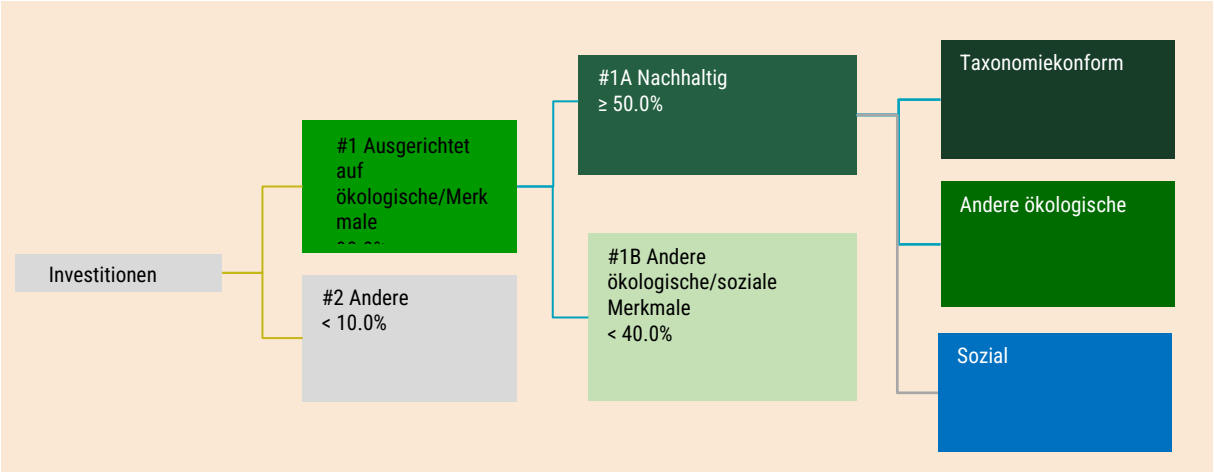
überdurchschnittliche Performance, d. h., eine überdurchschnittliche Performance kann minimal oder gar nicht vorhanden sein.

Welche Richtlinien gibt es für die Beurteilung guter Unternehmensführungspraktiken der für ein Investment in Frage kommenden Unternehmen, unter anderem in Bezug auf solide Managementstrukturen, die Beziehungen zu Mitarbeitern, die Entlohnung des Personals und die Einhaltung von Steuervorschriften?

Der Manager hat eine Good Governance Policy für die Beurteilung guter Unternehmensführungspraktiken von Unternehmen. Die Richtlinie beschreibt, wie der Manager ermittelt, ob und wann ein Unternehmen keine Praktiken der guten Unternehmensführung anwendet und deshalb vom ersten Anlageuniversum für Produkte gemäß Artikel 8 und 9 ausgeschlossen wird. Die Good Governance Policy des Managers gilt für den Fonds und sieht Prüfungen auf eine Reihe von Governance-Kriterien vor, die allgemein anerkannte und in der Branche etablierte Normen reflektieren und Themen wie Arbeitnehmerbeziehungen, Managementstruktur, Einhaltung von Steuervorschriften und Vergütung umfassen. Die Good-Governance-Prüfung umfasst Kriterien zu solchen Themen, die für Unternehmen, in die investiert wird, geprüft werden und die in der Good Governance Policy des Managers https://www.robeco.com/files/docm/docu-robeco-good-governance-policy.pdf genauer erläutert sind. Darüber werden die Unternehmen, die die Good-Governance-Prüfung nicht bestehen, in die Ausschlussliste aufgenommen, die hier eingesehen werden kann: https://www.robeco.com/files/docm/docu-exclusion-list.pdf. Der Fonds investiert zwar nur in Unternehmen, die ein Mindestmaß an guter Unternehmensführung praktizieren, nutzt aber auch die Stimmrechtsvertretung bei Hauptversammlungen zur Förderung weiterer guter Unternehmungsführungspraktiken und nachhaltiger unternehmerischer Handlungsweisen, die zur Schaffung von langfristigem Shareholder Value beitragen. Dazu gehört auch die aktive Ausübung der Stimmrechte in Übereinstimmung mit der Stimmrechtspolitik des Managers. Der Fondsmanager richtet sich in seiner Proxy Voting Policy nach den international anerkannten Grundsätzen des International Corporate Governance Network (ICGN). Die ICGN-Grundsätze beschreiben die Verantwortlichkeiten von Führungsgremien und Anteilinhabern und zielen darauf ab, den Dialog zwischen den beiden Parteien zu verbessern. Sie verkörpern den Auftrag des ICGN, wirksame Governance-Standards anzuregen und zu fördern, um effiziente Märkte weltweit voranzubringen. Weitere Informationen zu den Richtlinien des Fondsmanagers für die Stimmrechtsvertretung finden Sie unter folgendem Link: Robeco's Stewardship Policy. Weitere Informationen zum Ansatz und zu den Richtlinien des Fondsmanagers für die Stimmrechtsvertretung finden Sie unter folgendem Link: https://www.robeco.com/files/docm/docu-robeco-stewardship-policy.pdf.

(e) Anteil der Investitionen

Minimaler Anteil nachhaltiger Anlagen: 50.0%



(f) Überwachung der Umwelt- oder sozialen Merkmale

Wie werden die vom Finanzprodukt beworbenen ökologischen oder sozialen Eigenschaften und die Nachhaltigkeitsindikatoren, die zum Messen des Erreichungsgrads dieser vom Finanzprodukt beworbenen ökologischen oder sozialen Eigenschaften verwendet werden, über den Lebenszyklus des Finanzprodukts hinweg überwacht, und welche internen und externen Kontrollmechanismen gibt es?

1. Die zweite Verteidigungslinie (Anlagebeschränkungen) überwacht den CO2-Fußabdruck des Portfolios im Vergleich zum Referenzindex auf täglicher Basis und unterstützt die Pre-Trade-Compliance.
2. Die zweite Verteidigungslinie (Anlagebeschränkungen) überwacht den ökologischen Fußabdruck (Wasser- und Abfallfußabdruck) des Portfolios im Vergleich zum Referenzindex auf täglicher Basis und unterstützt die Pre-Trade-

Compliance.
3. Die zweite Verteidigungslinie (Anlagebeschränkungen) überwacht den gewichteten durchschnittlichen ESG-Score des Portfolios im Vergleich zum Referenzindex auf täglicher Basis und unterstützt die Pre-Trade-Compliance.
4. Die zweite Verteidigungslinie (Anlagebeschränkungen) überwacht alle SDG-Scores und unterstützt die Pre-Trade-Compliance.
5. Alle Ausschlüsse sind im Trading & Compliance-Modul kodiert, wodurch keine Anlagen in ausgeschlossene Anlagen getätigt werden können. Darüber hinaus werden Post-Trade-Prüfungen durchgeführt.

(g) Methodologien

Mit welchen Methoden wird gemessen, wie gut die vom Finanzprodukt beworbenen sozialen oder ökologischen Eigenschaften erreicht werden?

Robeco führt auf unserer Website eine umfassende Dokumentation der Methoden unserer firmeneigenen Analyseframeworks. Diese White Paper behandeln das Thema detaillierter und bieten Einblick in Datenquellen und Prozesse, die in ihren jeweiligen Bereichen verwendet werden. Weitere Informationen bezüglich dieser Methoden sind in den Sustainability Reports Policies von Robeco zu finden.

Außerdem bezieht sich Robeco bei einigen sozialen und ökologischen Eigenschaften auf von externen Quellen bezogenen Inhalte, bei denen wir uns bei jeder unserer angestrebten Eigenschaften um die Auswahl der besten Anbieter ihrer Klasse bemühen. Jeder Anbieter hat seinen eigenen Ansatz und eine Reihe interner Prozesse, auf die wir als Endverbraucher nur begrenzt Einfluss haben. Weitere Informationen hinsichtlich dieser Methoden sind in den Dokument zu Offenlegungen von Daten gemäß Offenlegungsverordnung zu finden.

(h) Datenquellen und Verarbeitung

• Auf welche Weise werden die Datenquellen verwendet, um die vom Finanzprodukt beworbenen ökologischen oder sozialen Eigenschaften zu erreichen?
• Welche Maßnahmen werden umgesetzt, um die Datenqualität zu gewährleisten?
• Wie werden Daten verarbeitet?
• Welcher Anteil der Daten beruht auf Schätzungen?

Die folgenden Datenquellen werden verwendet:

1. Der CO2-Fußabdruck des Fonds wird auf Basis von S&P-Daten (Trucost Environmental) berechnet.
2. Der ökologische Fußabdruck wird auf Basis von Trucost-Umweltdaten berechnet.
3. Die ESG-Scores basieren auf Daten von Sustainalytics.
4. Für das SDG Framework werden vom internen Prozess abgeleitete Daten verwendet.
5. Für den Ausschlussprozess werden mehrere Datenquellen wie Sustainalytics, RSPO (Roundtable on Sustainable Palm Oil), World Bank und Freedom House, Fund for Peace and International Sanctions, verwendet.

Robeco untersucht die Datenqualität der einzelnen Anbieter während der Due Diligence-Bewertungen, was eine Überprüfung des Datenmodells, statistische Prüfungen und eine Bewertung der Abdeckung beinhaltet. Die Datenverarbeitung erfolgt in unterschiedlichen Formen,
wobei einer möglichst stark automatisierte Datenerfassung immer Vorrang gegeben wird, um betriebliche Risiken oder unnötige menschliche Eingriffe zu vermeiden.

Gegenwärtig ist es schwierig, hinreichend genaue und dennoch allgemein gefasste Angaben zum Anteil der geschätzten Daten vorzulegen. Robeco hat den gewichteten Anteil der berücksichtigten Anlagen pro PAI in unseren Standardbenchmarks für Aktien und Rentenwerte berechnet. Diese Angaben wurden pro Anbieter berechnet und, wo relevant, haben wir diese Abdeckungskennzahl als bestimmenden Faktor bei unserer Auswahl des Anbieters für diesen PAI verwendet, weil wir bei ansonsten gleichen Bedingungen eine größere Abdeckung für unser Anlageuniversum bevorzugen.

Robeco beabsichtigt, eine Methode zur Ermittlung des Anteils der Daten zu prüfen, die intern angereichert wurde, um eine umfassendere Anwendung zu unterstützen, z. B. durch Kaskadierung auf die breitere Unternehmensstruktur oder durch die Verwendung von Branchendurchschnitten als Näherungswerte. Die Beurteilung des Anteils geschätzter Daten bei den von Anbietern bezogenen Daten bleibt aufgrund unzureichender Metadaten problematisch.

Weitere Informationen bezüglich der Datenqualität und -verarbeitung sind in den Offenlegungen von Daten nach Offenlegungsverordnung zu finden: Offenlegungen von Daten nach Offenlegungsverordnung von Robeco.

(i) Einschränkungen von Methoden und Daten

Welche potenziellen Einschränkungen von Methoden und Datenquellen gibt es, und wie wird vermieden, dass diese Einschränkungen das Erreichen der vom Finanzprodukt beworbenen ökologischen oder sozialen Eigenschaften beeinträchtigen?

Die größte Einschränkung in Bezug auf Methoden und Daten ist die relative Unausgereiftheit der Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen. In den vergangenen Jahren hat die Verfügbarkeit von Umwelt- und Sozialdaten deutlich zugenommen, besonders wegen Vorschriften wie der EU-Richtlinie über die Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen und der Taxonomie-Verordnung. Es gilt abzuwarten, ob sich dieser Trend im erwarteten Tempo fortsetzen wird, da dieses Thema immer mehr in den politischen Fokus rückt.

Wir stützen uns auf eine Auswahl von externen Datenanbietern, um Datenlücken zu schließen. Damit sind zusätzliche Risiken verbunden, da wir die Unterschiede zwischen den Anbietern berücksichtigen müssen. Dazu zählen Diskrepanzen bei den Schätzungsmethoden, die Häufigkeit der Aktualisierungen und grundlegendere Fragen wie der Umgang mit Kapitalmaßnahmen, Wertpapierkennnummern und Konzernstrukturen.

Aus methodischer Perspektive stellen wir immer wieder Unterschiede in der Herangehensweise der Anbieter an bestimmte Umweltthemen fest. Bei den Treibhausgasemissionen kombinieren einige Anbieter die von den Unternehmen gemeldeten Daten mit modellierten Schätzungen, während sich die methodischen Grundlagen anderer Anbieter deutlich unterscheiden. Es ist üblich, erhebliche Unterschiede bei den „gemeldeten" Werten zwischen den Anbietern festzustellen, die auf unterschiedliche Strategien, Qualitätssicherungsprozesse und Einzelfallentscheidungen zurückzuführen sind. Dieses Problem ist weithin bekannt und wurde in Veröffentlichungen von Branchenverbänden und Regulierungsbehörden, darunter EuroSIF und IOSCO, hinsichtlich der Qualität und Transparenz von ESG-Daten festgestellt.

CO2-Emissionen sind eines unserer vorrangigen Umweltziele, da es sich um das ausgereifteste Thema für Nachhaltigkeitsdaten handelt und sie trotz der oben genannten Einschränkungen die umfassendste Abdeckung unseres Anlageuniversums bieten. Um diese Herausforderung auf Ebene der Daten zu meistern, führen wir jedes Jahr eine gründliche Überprüfung des Standarddatensatzes zu CO2 bei Robeco durch, zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments S&P Trucost, einschließlich einer detaillierten Folgenabschätzung bei jedem Übergang zu einem neuen Datensatz für ein Geschäftsjahr. Dieser strenge Überprüfungsprozess hilft uns, Anomalien zu erkennen und zu beheben, und erhöht unser Vertrauen in die von uns durchgeführten Analysen. Dennoch räumen wir ein, dass es selbst in diesem relativ fortgeschrittenen Bereich der Nachhaltigkeitsberichterstattung noch erhebliche Probleme mit der Datenqualität gibt.

Weitere Informationen zu Daten und Methoden finden Sie in unserem Dokument zu Offenlegungen von Daten gemäß Offenlegungsverordnung.

(j) Sorgfaltspflicht

Welche Due Diligence-Prüfung wird bezüglich der dem Finanzprodukt zugrundeliegenden Vermögenswerte durchgeführt (einschließlich interne und externe Kontrollen)?

Robeco hat die Nachhaltigkeitsaspekte der Anlagestrategien in angemessene Due Diligence-Prozesse vor Anlagen und Verfahren für die Auswahl und Überwachung von Anlagen integriert, wobei insbesondere der Risikoappetit und die Risikomanagementrichtlinien von Robeco berücksichtigt werden.

Genauere Angaben zur Due Diligence-Prüfung von Anlagen sind zu finden in der Investment Due Diligence Policy von Robeco, wie beschrieben in der Sustainability Risk Policy von Robeco.

(k) Engagement-Politiken

Welche Richtlinie zur Einflussnahme wird angewendet, wenn aktive Einflussnahme Bestandteil der Strategie für ökologische oder soziale Anlagen ist (einschließlich jeglicher Managementverfahren bezüglich nachhaltigkeitsbezogener Kontroversen in den Unternehmen, in die investiert wird)?

Die Positionen des Fonds sind Gegenstand des Auswahlprozesses im Rahmen des wertorientierten Programm der aktiven Einflussnahme von Robeco, das aus einem konstruktiven Dialog, in dem Investoren mit Unternehmen, in die sie investieren, darüber sprechen, wie sie ESG-Risiken managen und ESG-Chancen nutzen, und Einflussnahme als Stakeholder besteht. Obwohl diese Art der aktiven Einflussnahme nicht direkt mit dem nachhaltigkeitsbezogenen Anlageziel des Fonds zusammenhängt, können nachteilige Auswirkungen auf die Nachhaltigkeit über das wertorientierte Programm der aktiven Einflussnahme besprochen werden.
Die Positionen des Fonds sind Gegenstand des Enhanced-Engagement-Programms von Robeco, dessen Schwerpunkt

auf Unternehmen liegt, die erheblich gegen die von Robeco in Bezug auf das Verhalten von Unternehmen, Klimafragen und Biodiversität aufgestellten Mindeststandards verstoßen. Bei der Bewertung des Verhaltens von Unternehmen erwarten wir von Unternehmen, dass sie international anerkannte Verhaltenskodizes in Bezug auf Geschäftsführung, soziale Verantwortung, Umweltbelange und Transparenz wie den Global Compact der UN und die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen einhalten. In den Bereichen Klimawandel und Biodiversität erwarten wir, dass Unternehmen hinreichende Fortschritte gemessen am Klimaampel-Score von Robeco bzw. der RSPO-Zertifizierung machen. Der Prozess der Themenauswahl für die erweiterte Einflussnahme ist ein formaler Bestandteil unserer Ausschlusspolitik. Das Enhanced Engagement-Programm beinhaltet die Themen „Global Controversy", „Acceleration to Paris" und „Palm Oil".

Weitere Informationen finden Sie in der Stewardship Policy von Robeco.

(l) Festgelegter Referenzindex

Wurde ein Index als Vergleichsbenchmark bestimmt, um die vom Finanzprodukt beworbenen ökologischen oder sozialen Eigenschaften zu erreichen? Wie ist dieser Index gegebenenfalls auf die vom Finanzprodukt beworbenen ökologischen oder sozialen Eigenschaften ausgerichtet und wo sind Informationen bezüglich der einfließenden Daten, der für die Datenauswahl verwendeten Methoden, der Neugewichtungsmethoden und der Indexberechnungen zu finden?

Es wurde kein Referenzwert festgelegt, um die von diesem Finanzprodukt beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmale zu erreichen.